

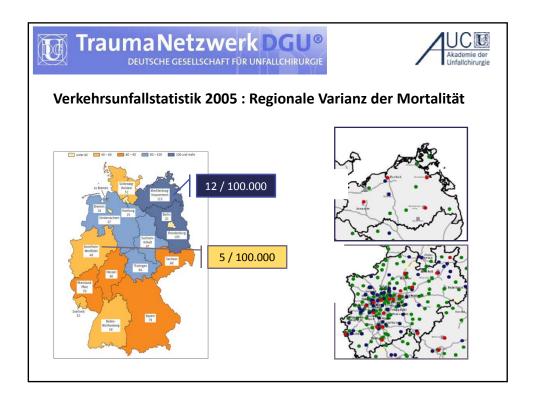
# Qualitätsverbesserung in der Unfallchirurgie durch das TraumaNetzwerk DGU® in D, CH und A

Dr. Uli Schmucker

AUC - Akademie der Unfallchirurgie GmbH

DGU – Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V.









## Heterogene Strukturqualität!

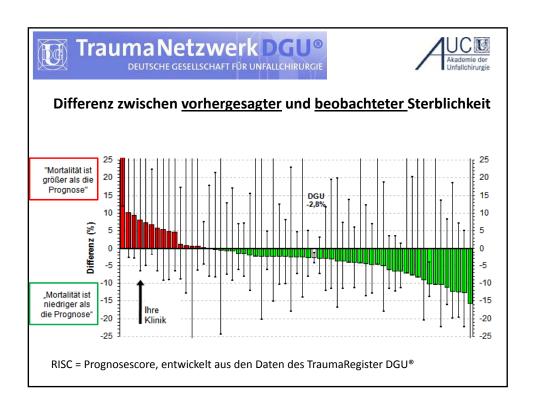
## Heterogene Prozessqualität!

#### Erstanalyse von 51 Kliniken:

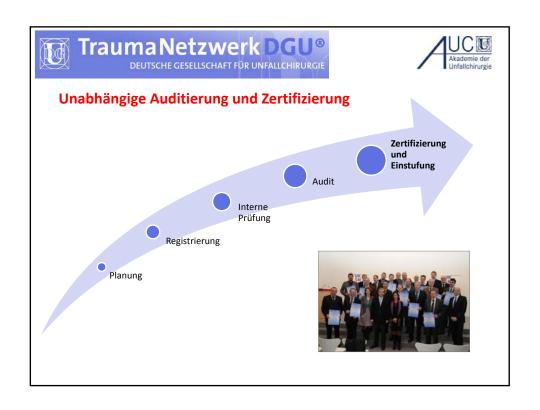
- 14% ohne Röntgen nahe Schockraum
- 14% ohne CT nahe Schockraum
- 23% ohne Ultraschall im Schockraum

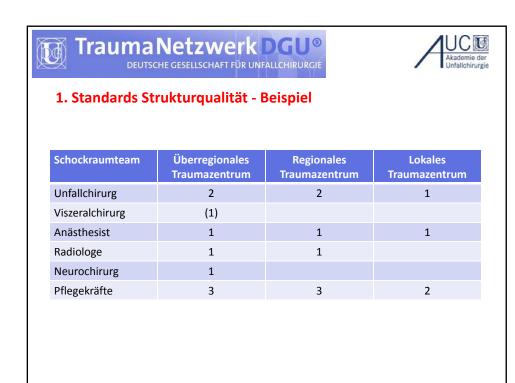
#### Qualitative Studien, Fehleranalysen

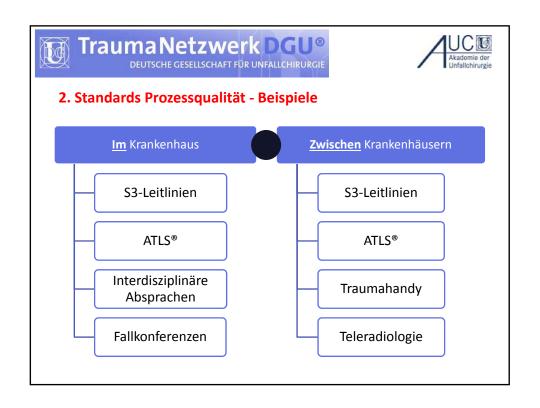
- Kommunikation zwischen Kliniken?
- Kommunikation innerhalb der Klinik?
- Behandlungsalgorithmen?

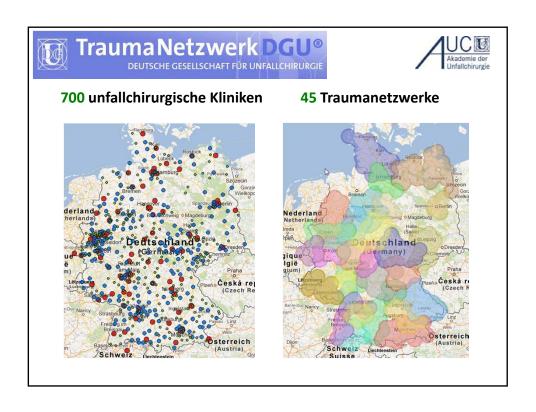


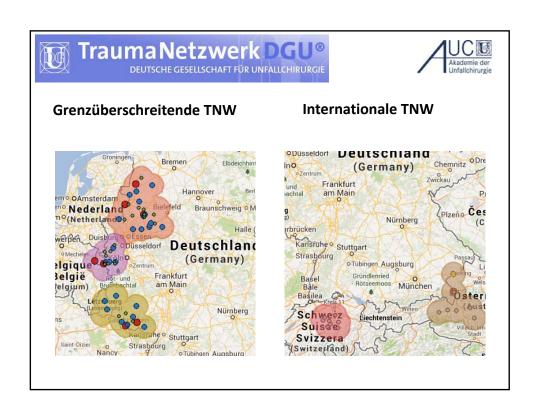
















## Wie misst man die Qualität

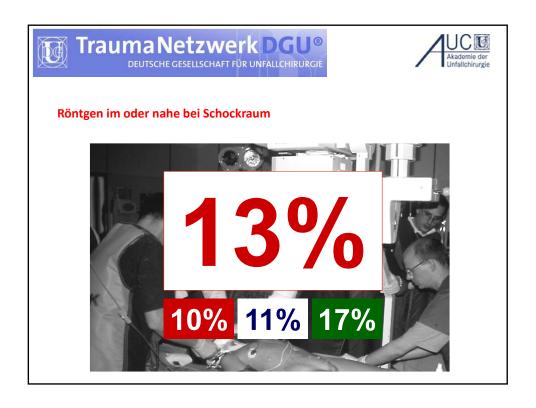
## medizinischer

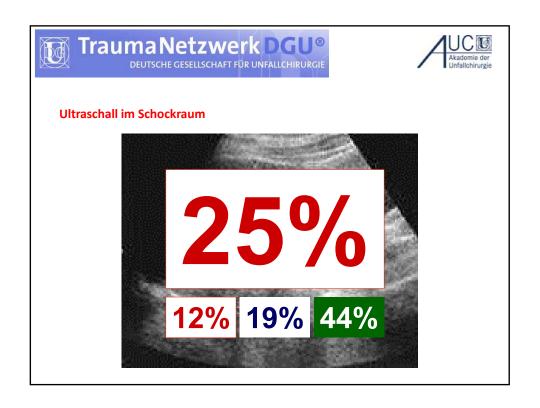
Versorgungsstrukturen?

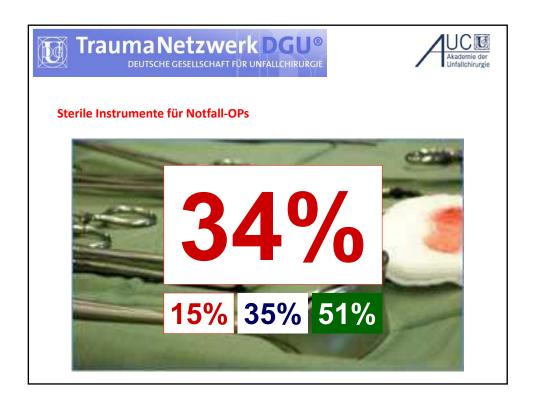




Optimierung Schockraumausstattung im Zuge der Zertifizierung

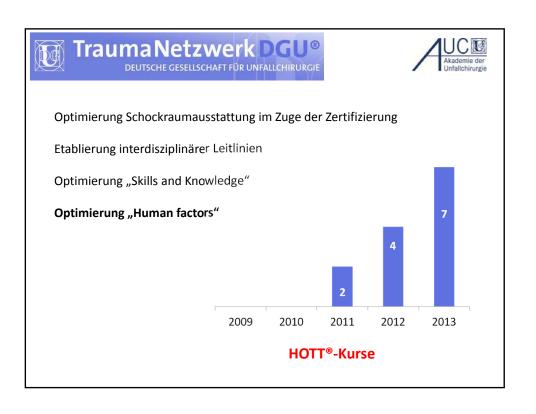
















Optimierung Schockraumausstattung im Zuge der Zertifizierung

Etablierung interdisziplinärer Leitlinien

Optimierung "Skills and Knowledge"

Optimierung "Human factors"

Optimierung der Kommunikation



www.tkmed.org







#### Sekundäre Effekte

Schockraumausstattung "Skills and Knowledge" "Human factors" Kommunikation

- Politische Effekte: z.B. Eingang in Strukturplanung
- Ökonomische Effekte: z.B. Refinanzierung Vorhaltung und Versorgung
- Übernahme-Effekte: z.B. Anwendung TNW-Kriterien durch Versicherungen
- Kontrahierungs-Effekte: z.B. durch Wettbewerb um Patienten

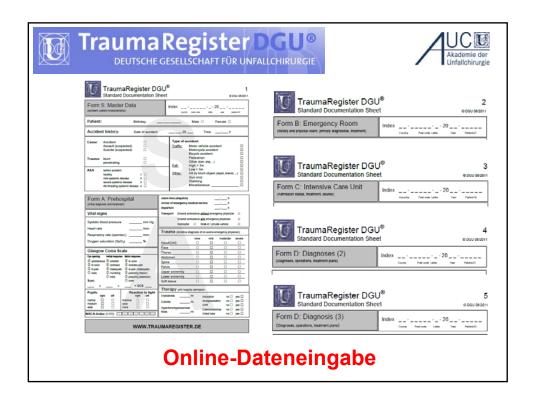


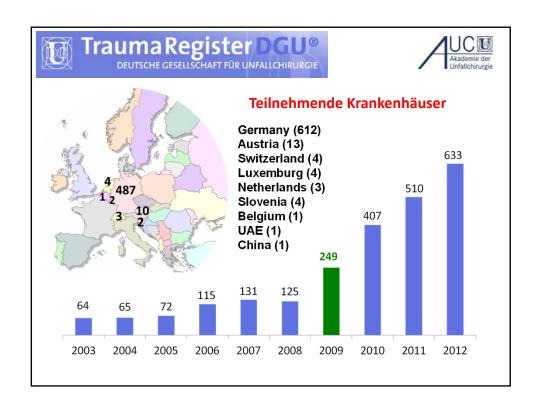


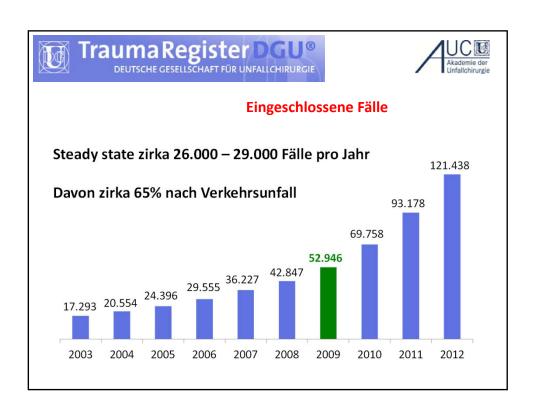
## Wie misst man die Qualität

## medizinischer

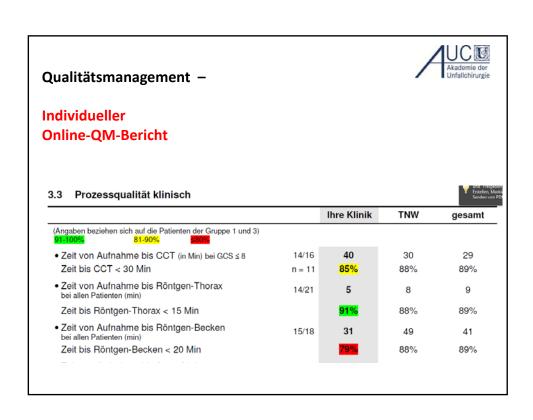
Versorgung<del>sstrukturen</del>?

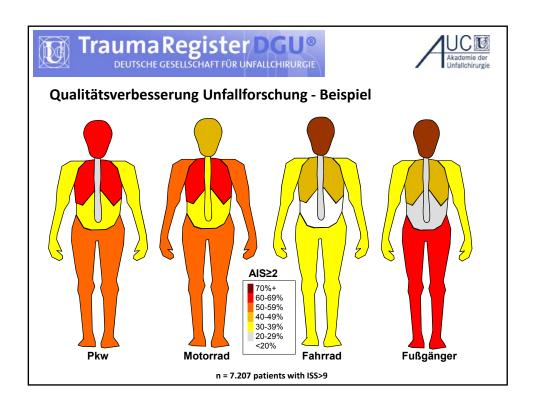






	Auditfilter	gesamt	2008	2009	2010
	Primär versorgte Patienten	n=57883	n=5659	n=8690	n=14080
Qualitätsmanagement –	1. Dauer der präklinischen Zeit zwischen Unfall und Klinikauf- nahme bei Schwerverletzten mit ISS ≥ 16 [⊘ min ± SD]	72 ± 46 n=30881	71 ± 43 n=3416	72 ± 49 n=4666	72 ± 52 n=6249
Individueller Jahresbericht	2. Intubationsrate bei bewusst- losen Patienten (GCS ≤ 8) [%, n / gesamt]	91% 12828 / 14162	90% 1274 / 1421	89% 1720 / 1937	87% 2315 / 2667
Jamesberrene	3. Zeit zwischen Klinikaufnahme und Durchführung der ersten Röntgenaufnahme des Thorax bei Schwerverletzten (ISS ≥ 16) [⊘ min ± SD]	13 ± 17 n=18998	13 ± 18 n=1678	12 ± 15 n=2532	12 ± 16 n=3185
2079 Datenvergleiche, davon	4. Zeit zwischen Klinikaufnahme und Durchführung der ersten Röntgenaufnahme d. Beckens bei Schwerverletzten (ISS ≥ 16) [⊘ min ± SD]	17 ± 20 n=14129	14 ± 15 n=1138	12 ± 12 n=1778	13 ± 14 n=2232
511 krankenhausspezifisch	5. Zeit zwischen Klinikaufnahme und Durchführung der ersten Abdomen-Thorax-Sono- graphie bei schwerem Trauma (ISS ≥ 16) [⊘ min ± SD]	7 ± 11 n=24933	6 ± 9 n=2407	5 ± 7 n=3745	6 ± 10 n=5142
	6. Zeit bis zur Durchführung einer Computertomographie des Schädels (CCT) bei praklinisch bewusstseinsgetrübten Pat. (GCS < 15) [⊘ min ± SD]	28 ± 21 n=22736	22 ± 16 n=2467	22 ± 16 n=3738	23 ± 17 n=5263
	7. Dauer bis zur Durchführung eines Ganzkörper-CT bei allen Patienten, falls durchgeführt [⊘ min ± SD]	25 ± 18 n=23575	23 ± 14 n=3001	24 ± 18 n=5664	24 ± 17 n=8925





## **Fazit und Perspektiven**



Das TraumaNetzwerk DGU® hat sich zu einem weltweit beachteten Modell entwickelt, das zunehmend auch im Ausland etabliert wird.

Die Messung der Qualität von Versorgung und Versorgungsstrukturen ist grundsätzlich schwierig. Sie muss sich weicher und harter Indikatoren bedienen.

In der Gesamtschau muss von einem erheblichen positiven Effekten auf die Versorgungsqualität ausgegangen werden.

Das TraumaRegister DGU® kann in absehbarer Zeit eine Vollerfassung der Schwerverletzten für Deutschland liefern.

## **Fazit und Perspektiven**



Internationaler Roll out plus neue Anwendungen

Modell für europäisches Traumaregister (?)

Einsatzregister für Auslandseinsätze der Bundeswehr (2014)

Register für die Alterstraumatologie (2014)

Pilotprojekte zur Verlinkung mit amtlicher VKU-Statistik / Polizeidaten



www.dgu-traumanetzwerk.de

www.traumaregister.de

www.tkmed.org